



24 Adventsfenster – an jedem Abend erleuchtet ein Neues

Seit vielen Jahren sind die Adventsfenster in unserem Dorf traditionell von 18 bis 20 Uhr beleuchtet. Auch dieses Jahr freuen sich die Organisatorin Brigitte Oppliger und speziell natürlich die Familien, welche ein Fenster präsentieren, auf viele «gwundrige» Besucherinnen und Besucher. An den jeweiligen Eröffnungsabenden ist es besonders schön, wenn der Duft der weihnachtlichen Leckereien bis in die Nachbarschaft ausströmt.

Bei Glühwein, Lebkuchen, Mandarinen, Suppen und weiteren gluschtigen Sachen werden interessante Gespräche geführt. Man trifft sich mit Freunden, alten Bekannten oder lernt neue Leute kennen.

Einmal mehr hat es Brigitte Oppliger geschafft, dass in unserm Dorf jeden Abend vom 1. bis 24. Dezember irgendwo ein Adventsfenster leuchtet. Und was sich Brigitte Oppliger noch letztes Jahr wünschte, traf dieses Jahr auch ein: «Es sind wieder

neue Namen auf der Liste, das freut mich natürlich besonders.»

Der «Dorfgeischt» besuchte die ersten Adventsfenster und deren Macher, die bis zur Drucklegung der Dorfzeitung bereits Glühwein, Guetzli und viele andere feine Sachen den Besuchern angeboten haben.

Neben der Organisatorin geht auch ein herzliches Dankeschön an alle, die dabei mitgeholfen haben, diese Tradition aufrechtzuerhalten.



Das Dorfgeischt-Redaktionsteam besuchte die ersten acht Fenster noch vor der Drucklegung. Das erste Adventsfenster wurde dieses Jahr am Alten Schützenweg 20 bei Familie Brem eröffnet. Fenster 2 im Altersheim wie das Fenster 3 bei Familie Staub am Lindweg 4 und das Fenster 4 am Römerweg 12 + 14 bei den Familien Grütter und Bolenz verbildlichen, wie phantasievoll und voller Freude die Fenster gestaltet wurden (oben von links nach rechts).



Fenster 5: Ein riesengrosses Adventsfenster leuchtet am grünen Schulhaus. Schulkinder der 2. SeReal bastelten mit ihren Lehrpersonen Milva Domeniconi und André Seiler während vieler Stunden dieses wunderschöne Doppelfenster. «Das Gestalten des Adventsfensters war für uns alle ein ganz besonderes Erlebnis», meinte Milva Domeniconi dazu.



Fenster 6: Samichlaus Kurt und Schmutzli Beate Oppermann Weiss an der Hungeligrabenstrasse 29 sorgten am Eröffnungsabend für das etwas andere Adventsfenster.



Unter den Besuchenden der Adventsfenster wurde leider des Öfteren bemängelt, dass die Liste mit den Fensteradressen nicht mehr wie bis anhin in alle Briefkästen verteilt wurde. Dass diese Liste nur noch auf der Gemeindehomepage eingesehen werden kann, wird daher nicht besonders geschätzt.

Auch zu Oppligers kamen im Vorfeld schon viele Anfragen diesbezüglich. So dürfte der festzustellende Besucherrückgang bedauerlicherweise auch auf diese Massnahme zurückzuführen sein.



Fenster 7 leuchtet bei der Initiantin Brigitte Oppliker, wo leider das schlechte Wetter nur wenige Besucher anzulocken vermochte und man so um den Genuss einer von Dieter Oppligers leckeren Grillwurst kam.



Fenster 8 erstrahlt neben dem Haupteingang zur reformierten Kirche. Auch hier gab es für die Besuchenden heissen Glühwein und diverse Leckereien.

Unternehmen auch Sie, liebe Leserinnen, liebe Leser, einen abendlichen Spaziergang durch unser Dorf und geniessen Sie in den noch verbleibenden Vorweihnachtstagen die Gastfreundschaft bei den Machern der diesjährigen Adventsfenster. Und damit Sie diese Fenster auch finden, hat der Dorfgeischt deren Standorte mit den genauen Adressen nebenan aufgeführt.

Wir wünschen Ihnen allen schöne Adventsabende: Ihr Dorfgeischtteam



EINLADUNG ZUM NEUJAHRSAPÉRO

Mittwoch, 1. Januar 2025, 11 bis 13 Uhr,
im Singsaal Schulhaus Rössligasse

Julius Steiner* wird den Anlass mit musikalischen Darbietungen festlich umrahmen

Alle Einwohnerinnen und Einwohner von Niederlenz sind herzlich eingeladen

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und wünschen Ihnen schon heute frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr

Gemeinderat Niederlenz



*) Julius Steiner (13 Jahre) wohnt in Niederlenz und spielt Cello, seit er 6 Jahre alt ist. Er ist Mitglied im kantonalen Förderprogramm und spielt sehr gerne im Siggenthaler Jugendorchester. Beim Aargauer Musikwettbewerb hat Julius einen 1. Preis gewonnen. Die Ferien verbringt er gerne mit Gleichgesinnten in Musiklagern. Daneben ist Julius ein passionierter Zeichner.

Hier die Liste mit allen Adventsfenstern

1. Familie Brem, alter Schützenweg 20
2. Altersheim Niederlenz, Hungeligrabenstrasse 11
3. Familie Staub, Lindweg 4
4. Familie Grütter und Familie Bolanz, Römerweg 12+14
5. Oberstufe Niederlenz, grünes Schulhaus
6. Familie Oppermann Weiss, Hungeligrabenstrasse 29
7. Familie Oppliker, Fliederweg 2
8. Kirche Niederlenz, bei der Kirche
9. Familie Pfister, Gewerbestrasse 2
10. Hetex Apotheke
11. Familie Mauchle/Kaeser, Lenzhardweg 8
12. Familie Schäfer-Häusermann und Familie Schellenberg, Altfeldweg 6
13. Familie Lüscher, Rothackerstrasse 6
14. Familie Bürgler, Gartenweg 7B
15. Museumskommission Ortsbürgergemeinde, Museumsgebäude
16. Familie Bohren, alte Lenzburgerstrasse 6
17. Bibliothek Niederlenz, Schulhaus Rössligasse, 19–20.30 Uhr
18. Feuerwehrverein Niederlenz, Saxerweg 6
19. Kinderkrippe Kimi, alte Lenzburgerstrasse, 17.00 - 18.30 Uhr
20. Familie Lenggenhager/Rutschmann, Römerweg 3
21. Familie Klemm, Steinlerweg 9
22. Familie Mayer, Lerchenweg
23. Familie Brönnimann, Steinlerweg 3
24. Krippe Kirche Niederlenz, 18–19 Uhr (ohne Apéro)



Alterszentrum Am Hungeligraben feierte 40-Jahr-Jubiläum

Das Alterszentrum Am Hungeligraben ist in jeder Beziehung bemerkenswert. Es wurde einst gegen den Willen des Kantons gebaut, wurde zwischenzeitlich in zwei Bauetappen von für anfänglich 19 Bewohnende auf 43 Plätze erweitert und ein Mitarbeitender der ersten Stunde feierte am 1. November 2024 sein 40. Dienstjubiläum.

Das Zentrum hat eine bewegte Geschichte

Urs Fischer, Präsident vom Verein Altersbetreuung Niederlenz (VAN), wiederholte obige Einleitung in seiner Ansprache zur 40-Jahr-Jubiläumsfeier zu den Gästen, die am Sonntagnachmittag bei schönem Herbstwetter erschienen sind. Eingeladen waren alle Bewohnenden, das Personal, Gönner und Freunde des Alterszentrums (AZ) sowie die Bevölkerung von Niederlenz.

Bereits am 25. November 1966 wurde ein Verein für ein Alterswohnheim gegründet. Der VAN, also der Verein Altersbetreuung Niederlenz, wurde 1976 in der heutigen Form aus der Taufe gehoben. Gestartet wurde mit 12 Alterswohnungen in der Mühle oberhalb der Gemeindeverwaltung. Anfang der 80er Jahre wurde der Beschluss gefasst, ein Alters- und Pflegezentrum zu bauen. Es gab viel Widerstand. Finanzen waren ein Thema und dem Kanton passte ein Alterszentrum in der vorgesehenen Grösse resp. Kleine nicht ins Konzept. Das AZ musste aus eigener Kraft finanziert werden. Die Ortsbürger halfen kräftig mit und stellten das Grundstück kostenlos zur Verfügung.

Trotz aller Widerstände und Hindernisse fand am 6. Mai 1983 der Spatenstich statt und rund 1½ Jahre später konnte das Alterszentrum im Jahr 1984 seinen Betrieb aufnehmen. 1997 wurde der erste Erweiterungsbau in



Gemeinsam 40 Jahre Hungeligraben: Diese vier Personen prägten die Geschichte des Alterszentrum Am Hungeligraben: Thomas Loew, Fabio Morri, Ursula Schaffner und Maurice Humard (vlnr.).

Betrieb genommen und im Jahr 2014 folgte die Erweiterung Nord.

Mann der ersten Stunde feiert 40-jähriges

Ursula Schaffner war 30 Jahre lang als Heimleiterin tätig. Und über diese lange Zeit und den stetigen Auf- und Ausbau des AZ könnte ein ganz dickes Buch geschrieben werden. Zu Beginn hatte das Heim nur 19 Zimmer und auch die Heimleiterin wohnte im Zentrum. Vieles war viel kleiner und familiärer.

Im Jahr 2014 fand die Stabsübergabe an Maurice Humard statt. Bei der Übernahme als Zentrumsleiter war er bereits 20 Jahre

für das Alterszentrum in verschiedensten Funktionen tätig. Im Jahr 2020 trat er in den wohlverdienten Ruhestand. Der Vorstand machte sich mitten in der ersten Covid-Welle auf die Suche nach einem Nachfolger und fand in der Person von Thomas Loew die geeignete Person.

Das Alterszentrum hat sich in den 40 Jahren zu einem modernen Pflege- und Gastronomiebetrieb entwickelt. Die 43 Zimmer sind fast immer voll besetzt und um das Wohl der Bewohnenden kümmern sich 80 Mitarbeitende 7 x 24 Stunden.

Stellvertretend für das ganze Personal bat dann Urs Fischer Fabio Morri zu sich auf die Bühne.

slch spueren
GanzSein GesundSein GlückSein

über den körper die seele berühren

www.slch-spueren.ch

Anton Grob
Planungen/Architektur

Art by A.



Kännelmattweg 1
5702 Niederlenz
Tel. 079 821 53 07
an.grob@bluewin.ch



Musikalischer Höhepunkt am Jubiläumssonntag war das Konzert mit dem Niederlenzer Cellovirtuose Christoph Croisé und der weltbekannten Pianistin Oxana Shevchenko, die das Publikum begeisterten.

Morris Freude war gross, als er einen Monat nach seinem 20. Geburtstag seine Arbeit im Alterszentrum am 1. November 1984 beginnen durfte. Sein Arbeitsplatz war in der Küche und im Speisesaal, wo

er auch heute noch freudig mithilft. Er durfte aber über die Jahre auch in anderen Arbeitsbereichen mithelfen. Er schätzt seit jeher den Kontakt mit den Bewohnenden und die vielen schönen Momente.

Festwochenende mit vielen Extras

Das Jubiläum wurde während zwei Tagen mit tollen Anlässen gefeiert. Der Samstag stand ganz im Zeichen des jährlich stattfindenden Koffermarktes mit einer Vielzahl an attraktiven Marktständen, traditionell musikalisch begleitet durch die Formation «Örgeli-Chutze Freiamt». Aus der Küche gabs feine kulinarische Gerichte und trotz Hudelwetter waren alle Tische lange Zeit dauerbesetzt.

Am Sonntagmorgen fand ein feierlicher Gottesdienst mit Pfarrerin Elisabeth Berger-Weymann statt und am Sonntagnachmittag, nach der offiziellen Ansprache, folgte der Höhepunkt mit dem weltweit bekannten Cellokünstler Christoph Croisé und seiner Kollegin Oxana Shevchenko am Flügel. Mit ihrer Virtuosität auf den Saiten wie auf den Tasten begeisterten sie das Publikum mit Werken von Frédéric Chopin, Sulkhan Tsintsadze, mit rumänischen Volkstänzen von Bela Bartok und Zigeunerweisen von Pablo de Sarasate.

Die Freude unter den Besuchenden über das Konzert war gross und so kamen den letzten Worten von Urs Fischers Ansprache noch mehr Bedeutung zu: «Trotz immer wieder vielen Veränderungen soll der Hungelgraben ein Ort bleiben, in dem es den betagten Menschen wohl ist».

Peter Winkelmann



Zum 40-jährigen Jubiläum überreichte Gemeinderätin Michèle Andres ein Geschenk an Thomas Loew (links) und Urs Fischer (mitte).



Der alljährlich stattfindende Koffermarkt lockte am Samstag trotz Regenwetter viele Besucher ins Festzelt.

www.happyprint.ch





Kulinarischer Advents-Genuss im Jurablick-Stübli

Seit dem 1. Dezember bis und mit 26. Dezember 2024 zelebriert das Küchenteam vom Jurablick-Stübli im Alterszentrum Am Hungeligraben ein attraktives Adventsmenü, welches täglich auf Voranmeldung jeweils mittags serviert wird. Was ursprünglich als exklusives Angebot für die Bewohnenden und jeweils zwei ihrer Angehörigen im Alterszentrum angedacht war, wird jetzt auch der breiten Bevölkerung in Niederlenz zugänglich gemacht. Mit dem wundervollen 4-Gang-Menü, begleitet von einer eleganten Weinauswahl, sorgt das Serviceteam liebevoll für eine vorweihnachtliche Stimmung.

Wer sein Mittagessen lieber weniger luxuriös gestalten will, findet in den täglich wechselnden Tagesmenüs oder in der À la carte-Karte ein preiswertes Angebot.

Das gemütliche Jurablick-Stübli bietet Platz für 24 Gäste und ist täglich von 11.00 bis 17.30 Uhr geöffnet. Reservationen sind telefonisch täglich zwischen 07.00 – 18.30 Uhr unter 062 886 35 25 möglich oder via E-Mail gastronomie@hungeligraben.ch.

Weinempfehlungen

Sauvignon Blanc aus Remigen
Ein exotischer, eleganter Weisswein mit Fruchtdüften sehr gut strukturiert, dicht im Geschmack, mit einer nachhaltigen, betörenden Aromatik.
7.5dl CHF 38.80 / 1dl CHF 7.70

Capra Cuvée aus Remigen
Ein reiffruchtiger Rotwein mit viel Feinheiten von schwarzen Früchten und würzigen, samtigen Tanninen.
7.5dl CHF 44.00 / 1dl CHF 8.80

Serviert wird das Adventsmenü jeweils mittags im Restaurant Jurablick-Stübli auf Vorreservation unter 062 886 35 25.

Das Gastronomie-Team freut sich auf Ihren Besuch und wünscht eine besinnliche Adventszeit.

Adventsmenü

Hüttenkäse Terrine auf süss-saurem Kürbis mit Nüsslisalat und Speckchips
Vegetarisch Rändenchips

Hausgemachte Rinderkraftbrühe mit Flädli und Gemüsestreifen
Vegetarisch Gemüsebouillon

Grilliertes Kalbssteak vom Nierstück auf Steinpilzrisotto mit Safranjus
Frisches Marktgemüse
Vegetarisch Sojaburger

Weihnachtsdessert "Winterzauber"
Hausgemachtes Marronimousse im Schoggicup garniert mit marinierten Kirschen und Rahm

Hausgemachtes Konfekt zum Kaffee

Menü komplett CHF 66 / *Vegetarisch* Hauptgang CHF 59
inkl. Kaffee, exkl. Weine und Getränke

Mahlzeitendienst

Die Küche des Alterszentrums Am Hungeligraben bedient den beliebten Mahlzeitendienst, der auf dem Gemeindegebiet von Niederlenz verfügbar ist. Die Mahlzeiten (nur Mittagessen) werden jeweils von Montag bis

Sonntag in speziellen Warmhalteboxen frisch und heiss nach Hause geliefert.

Christof Blattner, Küchenchef

Marco Todisco zu Gast im Alterszentrum

Seit vielen Jahren beehrt der «Cholechäller – Kultur in Niederlenz», mit jeweils einer Veranstaltung aus seinem Jahresprogramm das Alterszentrum Am Hungeligraben.

Der Künstler Marco Todisco ist ein begnadeter italienischer Liedermacher und Geschichtenerzähler und bescherte einen kurzweiligen Sonntagnachmittag.

So genossen nebst den Bewohnenden auch die Mitarbeitenden und eine schöne Anzahl externer Gäste eine musikalische Vielfalt, gespickt mit witzigen Anekdoten.

Thomas Loew,
Zentrumsleiter

Bilder:
Marco Todisco begeisterte
die Zuhörenden im Alterszentrum
(Bildquelle: Cholechäller).





King Fabio wurde gebührend gefeiert

Am 1. November 2024 feierte Fabio Morri sein 40-jähriges Dienstjubiläum. Vier Jahrzehnte voller Hingabe, Loyalität und Lebensfreude – das ist nicht nur beeindruckend, sondern wahrlich königlich.

Die Überraschung ist gelungen, als er beim Eintreffen von spazierstehenden Kolleginnen und Kollegen empfangen und in einen königlichen Umhang inkl. goldener Krone gekleidet wurde. Im Empfangsbereich durfte er stilgerecht auf einem Thron Platz nehmen, wo dem Jubilar eine Vielzahl von Mitarbeitenden und Bewohnenden ihre Aufwartungen machten, ihn ehrten und zum ausserordentlichen Jubiläum feierlich gratulierten, was er sichtlich genoss.

Standing Ovation für 30 Jahre Treue

An der traditionellen Jahresendfeier durfte Zentrumsleiter Thomas Loew weiteren sechs Mitarbeitenden zu ihren teils sehr beeindruckenden Dienstjubiläen gratulieren und ihnen einen Blumenstrauss feierlich überreichen. Für Anita Trautmann gab's für ihre 30-jährige Treue zum Alterszentrum eine Standing Ovation, begleitet von einem nicht enden wollenden, frenetischen Applaus.

Thomas Loew,
Zentrumsleitung

Bild rechts:

Die Jubilarinnen mit einem schönen Blumenstrauss: Anita Trautmann (30 Dienstjahre), Regula Häsli (25 DJ), Jacqueline Höhn (10 DJ), Serife Mece (5 DJ), Jessica Ferreira (5 DJ), es fehlt Altina Gashi (5 DJ)



Jubilar Fabio Morri wird von Zentrumsleiter Thomas Loew gekrönt



Stolzer King Fabio bei seinem 40-jährigen Dienstjubiläum





Brunner Gärten

Ich möchte Ihren Garten pflegen und zum Blühen bringen.

Christoph Brunner
Eidg. Dipl. Obergärtner
Kleemattweg 23
5702 Niederlenz

Tel 079 263 29 62
brunnergaerten.ch

Buchhandlung Otz

Kirchgasse 23 • 5600 Lenzburg
www.buchhandlung-otz.ch

